



Sicherheit beim Parken auf der L352:

Aktuell wird auf der L352 geparkt – ein Umstand der grundsätzlich nicht zu beklagen ist. Jedoch entstehen durch das ein oder andere geparkte Fahrzeuge kritische Situationen, entweder wenn Fahrzeuge an unübersichtbaren Punkten auf der L352 parken oder zu viele Fahrzeuge hintereinanderstehen, sodass beim jetzigen Tempolimit von 50 km/h ein sicheres Vorbeifahren nicht möglich ist. Hier ist die Parksituation insgesamt zu analysieren und ein System des alternierenden Parkens einzurichten, um zum einen die Geschwindigkeit zu reduzieren und zum anderen die Verkehrsgefährdung zu reduzieren (Maßnahme 6 „Parkverbot auf der L352 innerhalb von Heisterschoß mit Ausnahme von markierten Parkflächen an sicheren Stellen und Einrichtung von Parkflächen zur Geschwindigkeitsreduzierung (Straßenverengung durch alternierendes Parken) an geeigneten Stellen). Dies ist insbesondere im Zusammenhang mit der dringend erforderlichen Umsetzung der Maßnahme 1 „Reduzierung der Geschwindigkeit auf der L352 auf 30 km/h“ erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Ulrich Merz

Ratsmitglied

Gez.

Astrid Bornheim

Sachkundige Bürgerin

Gez.

Sven Schubert

Sachkundiger Bürger

Sprecher Mobilitätsausschuss



Die Bushaltestelle „Wiesenstraße“ liegt an einer langgezogenen, unübersichtlichen Kurve, die ein sicheres Überqueren bei der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h insbesondere für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen nicht gewährleistet. Außerdem wird hier aufgrund eines fehlenden Mittelstreifens die Kurve geschnitten. Das gefährdet zusätzlich das Überqueren. Auch können Kraftfahrzeugführerinnen und -führer nicht gefahrlos aus der Wiesenstraße auf die L352 Richtung Hennef (Sieg) abbiegen. Nicht zuletzt befindet sich an dieser Stelle der einzige Kiosk der umliegenden Ortschaften, was eine stärkere Frequenzierung dieses Ortes vor allem durch Fußgängerinnen und Fußgänger und Fahrradfahrerinnen und Radfahrer verursacht.

Um insbesondere die Fußgänger, Schulkinder und Pendler der Buslinie 578 angemessen zu schützen, sind die Maßnahme 1 „Reduzierung der Geschwindigkeit auf der L352 in Heisterschoß auf 30km/h“, 2 „Fußgängerüberweg an der Bushaltestelle Wiesenstraße“ und 3 „Durchgezogener Mittelstreifen an der Bushaltestelle „Wiesenstraße“ oberhalb der Kreuzung“ möglichst sofort umzusetzen. Die deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit kann hier mit marginalem finanziellem Aufwand erreicht werden.

Sicherheit an der Bushaltestelle „Zum Wahlbach“

An der Bushaltestelle Zum Wahlbach ist bereits eine Fußgängerinsel errichtet worden. Dieser Übergang soll von Schulkindern, die die Grundschule in Happerschoß besuchen, vorrangig genutzt werden. Hier muss vor allem für die Kraftfahrzeugführer auf der L352 deutlich werden, dass es sich hier um eine stark-frequentierten Fußgängerüberweg handelt. Außerdem wird auch an dieser Bushaltestelle die Buslinie 578 von vielen Schulkindern genutzt. Deshalb muss hier die FußgängerInnen gestärkt werden. Dem Schutz der Schulkinder ist absolute Priorität einzuräumen und somit zum einen die Geschwindigkeit auf 30 km/h abzusenken (Maßnahme 1) und die Querungshilfe zusätzlich mit einem Zebrastreifen auszustatten (Maßnahme 3).

Sicherheit bei der Ein-/Ausfahrt aus/in Richtung Hennef:

Insbesondere an der Ein- bzw. Ausfahrt von Heisterschoß in Richtung Hennef (Sieg) wird den Straßenverhältnissen zu schnell gefahren. Erschwerend kommt hinzu, dass der Bürgersteig auf der Ostseite viel zu schmal für ein sicheres Begehen ist (Hier wird nach einem Antrag der CDU-Hennef bereits geprüft, ob eine Verbreiterung des Gehweges durch einen Ankauf von Grund möglich ist – Z 32/360). Hier ist auf der L352 bereits eine Überquerungshilfe erbaut worden. Aufgrund ihrer Nähe zur Grundschule und zum Kindergarten nach Happerschoß (Luftlinie 150m) wird dieser Überweg ebenfalls vermehrt durch Schulkinder und durch Eltern mit Kindern genutzt. Auch wenn der Schulweg über die Überquerungshilfe in Ortsmitte „offiziell“ ausgeschrieben ist, bedingt dieser Umstand nicht, dass diese Überquerungshilfe durch Schulkinder genutzt wird. Selbst für Erwachsene ergibt es keinen Sinn, dass, wenn eine Überquerungshilfe erbaut wird, diese nicht genutzt werden soll. Wie kann man dann von den Kindern (den sowieso schwächsten Verkehrsteilnehmern) verlangen, einen Umweg zu gehen, der den Schulweg nach Hause verdoppelt. Deshalb sollte, wenn eine Überquerungshilfe bereits erbaut worden ist, deren gefahrlose Benutzung gesichert werden, somit werden die Maßnahmen „Reduzierung der Geschwindigkeit auf der L352 auf 30 km/h“, „Verbreiterung des Gehweges auf der Ostseite“ und „Aufstellen einer festen Radarstation für den einfahrenden Verkehr“ gefordert.